

Begegnungen 40

Frank Vogelsang, Almuth M. D. Hattenbach, Thomas Kirchhoff,
Hubert Meisinger (Hg.)

Alles fließt!?

Zu den Auffassungen der Zeit in den Natur-
und Geisteswissenschaften

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Impressum:

Evangelische Akademie im Rheinland
Haus der Begegnung
Mandelbaumweg 2
53177 Bonn
www.ev-akademie-rheinland.de

Umschlagentwurf und Typografie: art workshop GmbH, Düsseldorf
Titelbild: © picture-alliance/akg-images. Michelangelo Buonarroti „Die Erschaffung Adams“ (1511/12). Ausschnitt: Hand Gottes und Hand Adams, bearbeitet. Fresko. Rom, Vatikan, Cappella Sistina (Foto vor der Restaurierung).

Für den Druck bearbeitet von Dorothea A. Zügner M.A., Wachtberg

© 2014 Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. der jeweiligen Autorin und der Evangelischen Akademie im Rheinland nicht zulässig.

Druck: FORMAT GmbH, Jena
ISBN 978-3-937621-47-0

Frank Vogelsang, Almuth M. D. Hattenbach, Thomas Kirchhoff, Hubert Meisinger Vorwort	5
 1. Philosophische Betrachtungen von Zeit	
Karen Gloy Was ist Zeit?	7
Claudia Blöser Gibt es die Zeit?	29
Eine Betrachtung einiger Thesen über die Irrealität der Zeit	
Magnus Schlette Anthropologie der Weltzeit	49
Dirk Evers Die Zeit in Whiteheads „Theory of Extension“	61
Angela Roothaan Die Zeit der Geister	89
Auseinandersetzungen von Kant und James mit Emanuel Swedenborg	
Lorenz von Hasseln „Gott ist ein Gott der Gegenwart“ – Zeit in der Religionsphilosophie Meister Eckharts	103
Frank Vogelsang Kann man von <i>der</i> Zeit reden?	113
Plädoyer für eine Vielzahl von Zeiten	
 2. Naturwissenschaftliche Betrachtungen von Zeit	
Jan C. Schmidt Zeit ist Zeugung	125
Naturphilosophische Reflexionen zum Zeitpfeil in der mathematischen Naturwissenschaft	
Thomas Kirchhoff Zeit in der Ökologie	157
Über strukturelle Parallelen von ökologischen Entwicklungstheorien zu Geschichtsauffassungen	

Almuth M. D. Hattenbach	
Das Konzept einer biologischen Zeit im Aufsatz „Gestalt und Zeit“ von Viktor v. Weizsäcker	185
Eberhard Müller	
Die Zeit: Gemacht, nicht vorhanden	203
3. Zeit im religiösen Kontext: Zum Verhältnis von Zeit und Ewigkeit	
Ulrich Beuttler	
Zeit und Ewigkeit – zum komplementären Verhältnis zweier eigentlich inkommensurabler Größen	211
Jürgen Hübner	
Zeit und Ewigkeit – Erfahrung und Reflexion	227
Hubert Meisinger	
Zeit als Tanz	239
„Schon“ und „Noch-Nicht“ der Ewigkeit bei Antje Jackelén	
Lorns-Olaf Stahlberg	
„Ohne Zeit dort im andern Leben“	245
Das Zeitliche und das Zeitlose in der Rede über Auferstehung und Unsterblichkeit	
Jan Schole	
Gottes Ewigkeit und die Zeit	255
Gottfried Böhme	
Warum kaum ein Abiturient etwas mit dem Begriff Ewigkeit anfangen kann	267
Axel Siegemund	
Samsara-Moksha-Puma: Zu den Möglichkeitsbedingungen von „Entwicklung“ im asiatischen Kontext	281
Anhang	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	293

Autorenverzeichnis

PD Dr. Ulrich Beuttler

Geb. 1967. Pfarrer an der Markuskirche in Backnang, Württemberg und Privatdozent für Systematische Theologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1993 Diplom Physik, Stuttgart. 1998 1. kirchliches Examen evangelische Theologie, Tübingen, Vikariat, 2002–2010 Wissenschaftlicher Assistent für Systematische Theologie in Erlangen, Promotion und Habilitation, seit 2010 Pfarramt der württemb. Landeskirche. Forschungsschwerpunkte: Schöpfungstheologie, Gotteslehre, Dialog mit den Naturwissenschaften, Ethik der Biotechnologie, div. Veröffentlichungen zu interdisziplinären Themen, u.a.: Gott und Raum. Theologie der Weltgegenwart Gottes, 2010.

Dr. Claudia Blöser

Geb. 1980. Ausbildung/Studium: Dipl.-Physiker, zur Zeit Promotion in Philosophie. Berufliche Tätigkeit: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Ruhr-Universität Bochum. Arbeits- bzw. Forschungsschwerpunkte: Praktische Philosophie (insbesondere Theorien der Verantwortung und Willensfreiheit), Kant. Wichtige Veröffentlichungen: *Autonomy, Experience, and Reflection. On a Neglected Aspect of Personal Autonomy*, in: *Ethical Theory and Moral Practice* 13 (2010), S. 239–253 (zus. mit Aron Schöpf und Marcus Willaschek). *Grade der Tugend und Rigorismus*, in: *Akten des XI. Internationalen Kant-Kongresses*, Berlin (2013). *Physik und Philosophie – Grenzbestimmungen und Dialogmöglichkeiten*, in: *Herausforderungen und Grenzen wissenschaftlicher Modelle in Naturwissenschaften und Theologie* (hg. von Frank Vogelsang und Hubert Meisinger), *Dokumentation der Tagung 16/2007*, Ev. Akademie im Rheinland, Bonn (2008).

Gottfried Böhme

Geb. 1951 in Frankfurt am Main. Studium in Tübingen. Bis zum Jahr 1992 Lehrer in Baden-Württemberg. 1992–1995 als Mentor im Dienst des Säch-

sischen Kultusministeriums – Organisation und Durchführung von ca. 80 Fortbildungsveranstaltungen. Seit 1994 Lehrer am Evangelischen Schulzentrum Leipzig. Publikationen (Auswahl): 1999 Die Bildungsfeinde. Forum-Verlag Leipzig: Eine Schrift, in der das deutsche west-östliche Desinteresse an den Inhalten von gymnasialer Bildung reflektiert wird. 2012 Stein und Zeit. Verlag des heiligen Dreifaltigkeitsklosters Buchhagen. Diverse Aufsätze. Betreut die Homepage <http://www.naturalismuskritik.de>

Prof. Dr. Dirk Evers

Geb. 1962. Professor für Systematische Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. 1989 1. kirchliches Examen evangelische Theologie. 1992 2. Examen und Ordination. Pfarrer der Württembergischen Landeskirche. 1994–2005 Assistent bei Prof. Dr. Dr.h.c. Eberhard Jüngel D.D., Tübingen. 1999 Promotion: „Raum – Materie – Zeit. Schöpfungstheologie im Dialog mit naturwissenschaftlicher Kosmologie“. 2005 Habilitation: „Gott und mögliche Welten. Studien zur Logik theologischer Aussagen über das Mögliche“. 2005–2010 Forschungs- und Studieninspektor am FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen und Studienleiter am Karl-Heim-Haus. Seit 2014 Präsident der ESSSAT. Forschungsschwerpunkte: Verhältnis Theologie – Naturwissenschaften (Kosmologie, Evolutionstheorie, Hirnforschung), Religionsphilosophie. Veröffentlichungen: „Zwei Perspektiven und die eine Wirklichkeit“, Karlsruhe 2010.

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy

Geb. 1949. Studium der Philosophie, Germanistik, Literaturwissenschaft, Physik und Psychologie. 1974 Promotion und 1980 Habilitation in Heidelberg. 1985–2007 Ordinaria in Luzern (Schweiz). Gastprofessuren und -dozenturen in aller Welt. Gegenwärtig Lehraufträge an der Ludwig-Maximilians-Universität München und am Humboldt-Studienzentrum Ulm. Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Philosophie, Naturphilosophie (Raum/Zeitproblematik), interkulturelle Philosophie. Veröffentlichungen u.a.: „Einheit und Mannigfaltigkeit“. Systematische Untersuchungen zum Einheits- und Mannigfaltigkeitsbegriff bei Platon, Fichte, Hegel sowie in der

Moderne, Berlin 1981. „Das Verständnis der Natur“, 2 Bde., München 1995–1996. „Zeit“. Eine Morphologie, Freiburg/München 2006. „Vernunft und das Andere der Vernunft“, Freiburg/München 2001. „Wahrnehmungswelten“, Freiburg/München 2011. „Unter Kannibalen“. Eine Philosophin im Urwald von Westpapua, Darmstadt 2010. „Kulturüberschreitende Philosophie“. Das Verständnis unterschiedlicher Denk- und Handlungsweisen, München 2012. „Komplexität“. Ein Schlüsselbegriff der Moderne, München 2014.

Lorenz von Hasseln

Geb. 1988. Seit 2007 Student der Ev. Theologie, Philosophie und Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien in Neuendettelsau und Greifswald. Stipendiat des Evangelischen Studienwerks Villigst. Studienschwerpunkte: Religionsphilosophie und Wissenschaftstheorie.

Dr. Almuth M. D. Hattenbach

Geb. 1953. Studienleiterin Forschungsförderung im Evangelischen Studienwerk e.V., 1977 Dipl. Physikerin, 1984 Promotion mit biophysikalischer Arbeit zu Grundlagen des Membrantransports an Zellen. Arbeitsschwerpunkte in Seminaren: Neurobiologische und biologische Fragestellungen im interdisziplinären Dialog mit Theologie und Philosophie. Veröffentlichung von Aufsätzen zu Tagungsbeiträgen u.a. zum Lebensbegriff, Methoden der Neurobiologie oder Enhancement.

Prof. Dr. Jürgen Hübner

Emeritierter Wissenschaftlicher Referent an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg und apl. Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg. Gegenwärtige Forschungsschwerpunkte: Beziehung Theologie-Naturwissenschaft, theologische und physikalische Kosmologie, eschatologische Bilder im Kirchenbau. Letzte Veröffentlichungen u.a.: J. Hübner, I. O. Stamatescu, D. Weber (Hg.): „Theologie und Kosmologie. Geschichte und Erwartungen für das gegenwärtige Gespräch“, Tübingen 2004; „Der christliche Glaube und un-

sere Vorstellungen von der Welt“, in: F. Vogelsang (Hg.): „Unser Bild von der Welt und der Glaube an Gott. Perspektiven der Wahrnehmung in Naturwissenschaft, Alltagserfahrung und Theologischer Weisheit“, Bonn-Bad Godesberg 2005 (Begegnungen 13/2004), 67–90; „Schöpfung und Evolution – »Leben« zwischen Biologie und Theologie“, in: J. Klose, J. Oehler (Hg.): „Gott oder Darwin? Vernünftiges Reden über Schöpfung und Evolution“, Berlin/Heidelberg 2008, 387–400; „Gottvertrauen – Vertrauen in die Schöpfung“, in: M. Weingardt (Hg.): „Vertrauen in der Krise. Zugänge verschiedener Wissenschaften“, Baden-Baden 2011, 47–74.

Dr. Thomas Kirchhoff

Geb. 1967. Studierte Landschaftsplanung und Philosophie in Berlin. Dissertation an der TU München über Theorien ökologischer Einheiten und ihre kulturellen Hintergründe. Seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V., Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte: Lebensweltliche und wissenschaftliche/ökologische Naturauffassungen. Ausgewählte Veröffentlichungen 2014: Energiewende und Landschaftsästhetik. Versachlichung ästhetischer Bewertungen von Energieanlagen durch Bezugnahme auf drei intersubjektive Landschaftsideale. In: *Naturschutz und Landschaftsplanung* 46/1: 10–16; Community-level biodiversity: an inquiry into the ecological and cultural background and practical consequences of opposing concepts. In: *Concepts and values in biodiversity*. Routledge: 99–119; Hartung/Kirchhoff (Hg.): *Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts*. Alber; Kirchhoff/Vicenzotti: *A historical and systematic survey of European perceptions of wilderness*. In: *Environmental Values* 23/4: 443–464.

Dr. Hubert Meisinger

Geb. 1966 in Darmstadt. Studierte Ev. Theologie in Heidelberg und Chicago. In seiner Promotion beschäftigte er sich mit dem Verhältnis von biblischem Liebesgebot und soziobiologischer Altruismusforschung. Er arbeitet als Referent für Umweltfragen im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der

Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und hat einen Auftrag als nebenamtlicher Studienleiter für Naturwissenschaft und Technik an der Evangelischen Akademie Frankfurt. Er gehört dem Vorstand der European Society for the Study of Science and Theology (ESSSAT) an und ist Mitglied der International Society for Science and Religion (ISSR). Schwerpunktthemen sind Schöpfungstheologie, Ökologie, Theologie und Naturwissenschaften. Letzte Veröffentlichung: Christologische Metaphern und Bilder in der modernen Welt. Der lange „Schatten des Galiläers“ in Naturwissenschaft, Poesie und Kunst, in: Petra von Gemünden u.a. (Hrsg.): Jesus - Gestalt und Gestaltungen. Rezeptionen des Galiläers in Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft, Festschrift Gerd Theißen, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2013, 673–695.

Dr. Angela Roothaan

Geb. 1960. Studierte Philosophie an der Universität Leiden und promovierte an der Universität von Amsterdam. Seit 1996 ist sie angestellt an der Philosophischen Fakultät der VU Universität Amsterdam. Ihre Dissertation (1996) handelte über Spinozas Theologisch-Politisches Traktat. Nachher publizierte sie über Naturphilosophie, Ethik und Spiritualität, und Wissenschaft und Religion. Letztes Buch: „Geesten. Uitgebannen en teruggekeerd in de moderne wereld“, Uitgeverij Boom, Amsterdam, 2011.

PD Dr. Magnus Schlette

Geb. 1965. Leiter des Arbeitsbereich „Theologie und Naturwissenschaft“ an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg und Privatdozent für Philosophie an der Universität Erfurt. Arbeitsschwerpunkte: Philosophische Anthropologie, Hermeneutik, Sozial- und Religionsphilosophie. Veröffentlichungen: „Die Idee der Selbstverwirklichung. Zur Grammatik des modernen Individualismus, Campus Verlag, Frankfurt/M. 2013. Hg. gemeinsam mit Gerald Hartung: Religiosität und intellektuelle Redlichkeit, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2013. In Vorbereitung: Hg. gemeinsam mit Hermann Deuser und Markus Kleinert: Metamorphosen des Heiligen. Vergemeinschaftung durch Sakralisierung der Kunst, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen (erscheint im Frühjahr 2015).

Prof. Dr. Jan Cornelius Schmidt

Geb. 1969. Promovierter Physiker und habilitierter Philosoph. Seit 2008 ist er Professor für Wissenschafts- und Technikphilosophie an der Hochschule Darmstadt. Er hatte eine Professur für Technikphilosophie am Georgia Institute of Technology, Atlanta, inne und vertrat eine Professur für Naturphilosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Zuvor war er Mitarbeiter am Institut für Physik der Universität Mainz sowie am Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt. Schmidt ist Mitglied verschiedener Beiräte und Kuratorien, etwa des Transdisziplinaritäts-Beirats der Schweizerischen Akademie der Wissenschaften und des großen Konvents der Evangelischen Akademie Frankfurt.

Jan Schole

Geb. 1984. Doktorand in Systematischer Theologie: „Zeit und Ewigkeit. Ein Ansatz im Anschluss an F. W. J. Schelling“. 2011 Erstes kirchliches Examen evangelische Theologie. 2011 Diplom Physik. Arbeitsschwerpunkte: Dialog zwischen Naturwissenschaft, Theologie, Philosophie.

Dr. Axel Siegemund

Geb. 1979. Ingenieur und Theologe. Indienreferent beim Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, Hamburg. Arbeitsschwerpunkt: Theologie und Technik, Umweltethik, interkulturelle Ethik. Veröffentlichung u.a.: From Farming to Pharming. Environmental Questions of Medical Ethics in Intercultural Context, in: Schildmann, et al. (Ed.), Human Medical Research, Berlin: Springer 2012, 43–51.

Dr. Lorns-Olaf Stahlberg

Geb. 1967. Physiker, Promotion an der Universität Kiel im Bereich der Theoretischen Elementarteilchenphysik. Arbeitsschwerpunkte: Wissenschaftstheorie, Ästhetik der Naturwissenschaften, ästhetische Sprachrezeption in Gebet und Liturgie, Glaube im Kontext zeitgenössischer Weltanschauungen. Autor u. a. von: „Gebetsfehler. Das Gebet als Quelle produktiver

Kategorienfehler im Spannungsfeld komplementärer Weltauffassungen“, *Evangelische Theologie* 70 (2010), 369–389.

Dr. Frank Vogelsang

Geb. 1963. Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland. 1990 Dipl.-Ing. Elektrotechnik. 1994 1. kirchliches Examen evangelische Theologie. 1998 Promotion: „Ingenieurethik. Ein Ansatz aus theologischer Perspektive“. Arbeitsschwerpunkte: Dialog zwischen Naturwissenschaften und Theologie, Bioethik, Neuroethik. Veröffentlichungen u.a.: „Offene Wirklichkeit. Ansatz eines phänomenologischen Realismus nach Merleau-Ponty“, Verlag Karl Alber Freiburg/München 2011, 2. Auflage 2012. „Identität in einer offenen Wirklichkeit. Eine Spurensuche im Anschluss an Merleau-Ponty, Ricœur und Waldenfels“, Verlag Karl Alber Freiburg/München 2014.